

Aus dem „Maintal Tagesanzeiger“: „Der Halter des Hundes, ein hellbrauner Husky-Rüde, hat sich mittlerweile bei der Autobahnpolizei gemeldet.“

Positive Entwicklung der Unfallzahlen

Mehr alkoholisierte Fahrer und mehr Fälle mit Unfallflucht registriert

Aus der „Einbecker Morgenpost“

Aus der „Welt“: „Gewöhnlich gebricht es der deutschen Politik an Stil, wenn sie sich mit dem Pop trifft. Wenn sich Oskar Lafontaine im Technotanz unter seine Jusos mischt, wenn Roman Herzog Nena oder Niedecken empfängt, um zu erfahren, wie Menschen fühlen, die diese Musik mögen.“

Aus der „Tageszeitung“: „In der Debatte vor der Abstimmung kam es nicht zu einer Debatte, weil SPD- und CDU-Fraktion auf ihre Redebeiträge verzichteten.“

Transplantierte Leichenhand

Wird sie wieder zupacken?

WIESBADEN – Was Herz nicht die Sensation. Abgenackte oder abgerissene Hände zern soll, befreundet nur das Immunsystem im höchsten Maße. V

Aus der „Medical Tribune“

Aus der „Frankfurter Rundschau“: „Mindestens 7000 Tote, schätzt die Regierung, kamen in Honduras ums Leben.“

Jürgen Drews betatschte fremden Busen – die Polizei nahm ihn mit

Las Vegas – Am Bal- | London – Völlig durch- | über seinem Kaufhaus „Harrods“ die letzte „...“

Aus der „Bild“

Aus dem Bonner „General-Anzeiger“: „Der Umzug der Bundesregierung nach Berlin wird aus Bonn eine ganz normale Polizeibehörde machen. Viele Jahre ist die Bonner Polizei bevorzugt behandelt worden; zum Nachteil anderer Behörden.“

Alzheimer

Bald können die Angst davor vergessen

Aus der „Freizeit Revue“

Zitate

Die österreichische Tageszeitung „Die Presse“ zum SPIEGEL-Titel „Wo ist Schröder?“ (Nr. 46/1998):

Wahlkampf und Regierungsverantwortung sind zwei Paar Stiefel. Und der Bundeskanzler Gerhard Schröder ist, darüber kann der Regierungserklärungs-Talmi nicht hinwegtäuschen, in der Tat ein anderer als der souveräne Wahlkämpfer Gerhard Schröder. Das kommt für viele nicht überraschend. Schon vor den Herbstwahlen hat der britische „Economist“ auf dem Titelblatt gefragt, ob man diesem Mann einen Gebrauchtwagen abkaufen würde ... Fünf Wochen nach der Wahl hat dann der deutsche SPIEGEL, nicht gerade als Huldiger der abgetretenen Bonner Koalition bekannt, die Enttäuschung über den schwachen Auftakt der Ära Schröder auf dem Titelblatt formuliert: „Wo ist Schröder?“ In der Tat: Was ist vom Aufbruch ins nächste Jahrtausend geblieben, vom Elan, mit dem man die Handlungsunfähigkeit der letzten Kohl-Jahre abstreifen wollte?

Die „Neue Zürcher Zeitung“ zu einer Tagung des Wuppertaler Else-Lasker-Schüler-Forums über „Dichter, die eigenmächtig blieben in der DDR“:

Ein Zweiklassensystem zwischen den Schriftstellern, die blieben, stellte Hans Dieter Zimmermann in seinem Vortrag „Der Frieden als Vorwand“ fest: Es gab die Erfolgreichen, vom System Privilegierten, und die, die das Nachsehen hatten. Die einen hatten ein SPIEGEL-Abonnement, die anderen wurden dafür bestraft, weil sie ein Exemplar des SPIEGEL zu schmuggeln versuchten. Die einen hatten einen Zeltplatz auf Rügen, die anderen machten eine monatelange Studienreise durch Frankreich.

Der SPIEGEL berichtete ...

... in Nr. 13/1998 „Spekulation – „Kauft, kauft, kauft“ und in Nr. 27/1998 „Geld – Beweise gegen Prior?“ über den durch die „3Sat-Börse“ bekannt gewordenen Analysten Egbert Prior und den Verdacht, daß er Börsenkurse manipuliert hat, weil seine Empfehlungen schon vor Ausstrahlung einen Kursanstieg erzielten.

Egbert Prior muß sich voraussichtlich im Frühjahr wegen Verdachts des verbotenen Insiderhandels vor dem Frankfurter Landgericht verantworten. Prior habe gezielt die Kurse mit Kaufempfehlungen hochgetrieben, um davon zu profitieren. Staatsanwalt Rolf Heyter bezifferte den „unrechtmäßigen Gewinn“ mit mehr als 175 000 Mark.